

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Gütersloh, Moltkestr. 56, 33330 Gütersloh

An den Vorsitzenden des Planungsausschusses  
Herrn Heiner Kollmeyer  
Berliner Str. 70 – Rathaus  
33330 Gütersloh

Heiner Kollmeyer  
Moltkestr. 56  
33330 Gütersloh  
Tel. 0 52 41 – 9 17 09 45  
Fax 0 52 41 – 9 17 09 10  
fraktion-rat@cdu-guetersloh.de  
www.cdu-guetersloh.de

Per Mail

Gütersloh, 04.07.2019

### **Chance für den Tunneldurchstich nutzen– Potentiale der Bahnhofssüdseite entwickeln – Verkehrsströme neu ordnen, Bahnhofsvorplatz entlasten und neu denken**

Sehr geehrter Herr Kollmeyer,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Gütersloh stellt für die nächste Sitzung des Planungsausschusses folgenden Antrag.

Der Planungsausschuss möge beschließen:

1. In Abstimmung mit der DB gibt die Verwaltung ein Konzept bzw. Vorplanung in Auftrag, um den Zugangstunnel zum geplanten Gleis 5/6 bis an die Südseite des Bahnhofsgeländes zu verlängern. Ziel ist es, im Rahmen der geplanten Baumaßnahme der DB die Unterquerung bzw. den Durchstich der wenigen verbleibenden Gleise bis zum Areal „Gleis 13“ zu realisieren.
2. Die Verwaltung beantragt Fördermittel aus dem Bereich der ÖPNV Förderung für den städtischen Tunnelanteil.
3. Die Verwaltung setzt sich beim Land sowie bei der DB für eine zügige Umsetzung der Gesamtmaßnahme ein.
4. Die Verwaltung wird gebeten, die Veränderungen der Verkehrsströme für die einzelnen Verkehrsträger aufzuarbeiten, die bei einer direkten Tunnelanbindung des Areals „Gleis 13“ bzw. des Langen Wegs an den Hauptbahnhof Gütersloh voraussichtlich eintreten würden und verdeutlicht auch die Veränderungen der bisherigen Planungsannahmen für die Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes.

5. In diesem Zusammenhang mit der 2-seitigen Erschließung des Hauptbahnhofs Gütersloh sind die Ergebnisse des erfolgten Planungswettbewerbs neu zu diskutieren und die Planungen zum Postareal aufzunehmen.

6. Die räumlichen Entwicklungspotentiale im Areal zwischen dem Langen Weg, der Friedrich-Ebert Straße und der Gartenstraße sollen seitens der Stadtplanung grundsätzlich analysiert und durch einen Rahmenplan aufgezeigt werden.

Begründung:

Das Land NRW und die Deutsche Bahn planen für den Gütersloher Hauptbahnhof einen weiteren Bahnsteig und dementsprechend eine Verlängerung des bestehenden Zugangstunnels. Diese Planung bietet die einmalige Gelegenheit, in einer konzertierten Aktion den Zugangstunnel nicht nur bis zum neuen Bahnsteig 5/6, sondern bis auf die Südseite des Bahnhofs („Gleis 13“) zu verlängern. Eine faire Kostenaufteilung zwischen Stadt, Land und Bahn für die Gesamtmaßnahme ist sicher zu stellen. Fördermittel aus dem Bereich der ÖPNV Förderung sind in Anspruch zu nehmen.

Der Wunsch nach einer Querung der Bahntrasse zwischen den Unterführungen Friedrich-Ebert-Straße und Kirchstraße besteht schon länger und hätte positive Auswirkungen auf die Entwicklung des gesamten Quartiers zwischen der Carl-Bertelsmann-Straße und der Friedrich-Ebert-Straße. Andere Ansätze der Anbindung der Südseite des Hauptbahnhofs (Reaktivierung Gepäcktunnel, Bau einer Brücke) konnten aus räumlichen und bautechnischen Gründen realistisch nicht umgesetzt werden.

Mit diesem Antrag könnten in Zukunft die Zu- und Abgangsverkehre aus dem Süden der Stadt den Bahnhof direkt über den Langen Weg erreichen. Weiterhin existieren auf der Südseite noch entwicklungsfähige Flächen, auf denen planerisch Möglichkeiten zur Aufnahme des ruhenden Verkehrs geschaffen werden könnten. Die Errichtung eines „Mobilitäts-Hubs“ zur Vernetzung mit anderen Mobilitätsformen (z.B. Carsharing, Bike - Sharing, Fernbusse) ist an dieser Stelle gut vorstellbar. In diesem Zusammenhang sollten die räumlichen Entwicklungspotentiale im Areal zwischen dem Langen Weg, der Friedrich-Ebert-Straße und der Gartenstraße seitens der Stadtplanung grundsätzlich analysiert und durch einen Rahmenplan aufgezeigt werden.

Mit freundlichen Grüßen

**Detlev Kahmen**

-planungspolitischer Sprecher der CDU-